

Erstellt: Montag, 27. November 2017 14:28

Geschrieben von: Björn Aßling

Zugriffe: 9869

SG Weh/Su/Var I – VSG Aschen/Drebber (0:3)

Am 11.11.2017 trat die Mannschaft der SG Weh-Su-Var bei der VSG Aschen/Drebber zum Auswärtsspiel in deren Grundschul-Sporthalle in Drebber an.

Unterstützt wurde die 1. Herren aus Sulingen von den Jugendspielern [Kai Dove](#), [Max Schulze](#) und [Julian Reimann](#) aus der Mannschaft der 2. Herren.

Den 1. Satz begannen die Sulestädter mit den Stellern [Frank Witte](#) und [Thomas Tissler](#), auf der 4 starteten [Max Schulze](#) und [Thorsten Ohrdes](#) und auf der Mittelangriffsposition [Björn Aßling](#) und [Pascal Woch](#). Auf der Bank hielten sich erstmal [Julian Reimann](#) und [Kai Dove](#) bereit. [Max Schulze](#) eröffnete diesen Satz mit der ersten Angabe. Beide Mannschaften kamen nicht sicher ins Spiel, sodass auf beiden Seiten Punkte durch Fehler in der Annahme, im Block- und Angriffsspiel gemacht wurden. Trotz der niedrigen Deckenhöhe, waren es in dem Satz und im gesamten Spiel nur wenige Bälle die die Decke berührten. Bis zum 12:12 war es ein Satz auf Augenhöhe. Nach diesem ausgeglichenen Stand lief das Spiel in Richtung der Drebberaner, diese profitierten durch die stärker werdenden Fehler der Sulinger, zudem zogen die Drebberaner ihr Angriffsspiel besser auf, wobei die Gastmannschaft es nicht geschafft hat diese Angriffsbälle durch das Blockspiel zu unterbinden. Auch die beiden genommenen Auszeiten konnten dem Spielverlauf nicht entgegenwirken. So baute die VSG ihre Führung Punkt für Punkt aus und beendete den Satz mit 25:18.

Den 2. Satz begannen die Sulinger mit derselben Aufstellung wie im ersten Satz. Das Spiel begann ausgeglichen, sodass es bis zum Stand von 7:7 hin und her ging mit den Punkten. Ab dem ausgeglichenen Stand von 7:7 wiederholte sich der Verlauf, wie im ersten Satz. Die Drebberaner konnten mit ihren Angriffen mehr Punkte erzielen und die Fehleranzahl der Sulinger häufte sich. Die Annahme schien das größte Problem sein, denn die Bälle wurden nicht genau auf die Steller gespielt, sodass nur wenige gut herausgespielte Angriffe gespielt werden konnten. Nur im Gegensatz zum ersten Satzesatz, wurde der Rückstand auf den Gastgeber zu schnell größer. Bei dem Stand von 9:18 kam [Kai Dove](#) für [Björn Aßling](#), um nochmal Sicherheit in die Annahme zu bringen. Doch trotzdem konnten die Gäste den Verlust des 2. Satzes nicht verhindern und auch der 2. Satz wurde verloren mit 15:25.

Der 3. Satz sollte ein kleiner Lichtblick an diesem Tag gegenüber den anderen beiden Sätzen werden. Es begann die gleiche Anfangsaufstellung wie zu Beginn der Partie, nur es startete [Julian Reimann](#) für [Björn Aßling](#) auf der Mittelangreiferposition. Die SG kam wie ausgewechselt ins Spiel. Es wurde sich schnell ein 6:2 Vorsprung herausgearbeitet,

Spielbericht 1. Herren - VSG Aschen-Drebber (11.11.2017)

Erstellt: Montag, 27. November 2017 14:28

Geschrieben von: Björn Aßling

Zugriffe: 9869

bei dem die Drebberaner eine Auszeit nahmen. Doch diese Auszeit half den Gastgebern nicht, so wurde unter anderem durch eine Angabenserie von [Thomas Tissler](#) ein 15:7 Vorsprung herausgespielt. Bis dahin lief alles bei Sulingen, vorallem auch über die Jugendspieler [Julian Reimann](#) und [Max Schulze](#). Folge dieser Serie war, dass auf Drebberaner Seite auf der Stellerposition gewechselt wurde, dieses schien wieder Sicherheit ins Spiel der Heimmannschaft zu bringen. Folgend lief das Spiel wieder in die andere Richtung, sodass der Vorsprung schmolz und der Satz beim 18:18 ausgeglichen wurde. Schließlich konnten sich die Gäste nicht noch einmal fangen und fanden nicht ins Spiel zurück, sodass die Sulinger auch den dritten Satz mit 21:25 verloren.

Insgesamt lässt sich über das Spiel sagen, dass die Sulinger große Probleme in der Annahme hatten, dass sie ihr eigenes Angriffsspiel nicht aufziehen konnten. Im Gegenzug konnten die Gegenangriffe mit dem Blockspiel nicht unterbunden werden.

Spieler: Thorsten Ohrdes, Thomas Tissler, Frank Witte, Pascal Woch, Max Schulze, Julian Reimann,
Kai Dove und Björn Aßling.